



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Nachruf für Alterzbischof DDr. Karl Berg

02.09.1997

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.25

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41447)



DER BISCHOF VON INNSBRUCK

Innsbruck, 1997-09-02

Nachruf für Alterzbischof DDr. Karl Berg (Kirchenzeitung)

Erzbischof DDr. Karl Berg, der heute am 1. September 1997 hochbetagt in die Ewigkeit gegangen ist, gehört zu jenen Persönlichkeiten, für die man einen Nachruf nicht als bischöflich-nachbarliche Pflichtübung schreibt. Er war ein Mensch und Priester, der bei mir so etwas wie ein Gefühl der Verehrung ausgelöst hat. Ich habe ihn nicht nur als Metropolitanen und Nachbarbischof, sondern auch durch Jahre als Vorsitzenden der Bischofskonferenz kennengelernt.

Er hat seine Herde gekannt. Und weil er sie kannte, konnte er nie zu denen gehören, die in unnahbarer Distanz den Stab über Menschen brechen und sie mit einem Pauschalurteil ins Abseits der Kirche stellen. Dies hat er auch in mannhafter Weise geäußert – und dabei hat er nie auch nur den leisesten Zweifel an seiner Glaubens- und Kirchentreue aufkommen lassen. Er war ein vornehmer, mutiger, loyaler Bischof, der aber nie in falschem Gehorsam sein Gewissen preisgegeben hat. Er gehörte zu den Hirten, die auf Grund ihres untadeligen Lebenszeugnisses und ihrer echten Religiosität immer würdig waren, ernstgenommen zu werden.

Auch Enttäuschungen haben seine Liebe zu dieser Kirche nie ins Wanken gebracht. Er hat sie in seiner stillen Art, die in einer tiefen Frömmigkeit verankert war, durchgetragen. Seine Liebe galt Salzburg, das ihm als Heimat und durch die jahrzehntelange pastorale Verantwortung und Mühe ans Herz gewachsen war. Nun wird er beim Herrn jene Kirche erleben, die allen Turbulenzen enthoben ist.

Dr. Reinhold Stecher
Bischof von Innsbruck